

CIRRNET-Fall: ID 78379

Quick-Info: «Abgeklemmter Katheter von Schmerzpumpe»

20.04.2026

Vergleichbare Fälle aus der CIRRNET-Datenbank:

«Wundkatheter (WK) bei Knie TP wurde zwar angeschlossen aber die Klemme nicht geöffnet. Pat hatte im Verlauf Schmerzen. niemand bemerkte die geschlossene Klemme. Am Folgetag bemerkt und WK gezogen, da er dann gezogen werden muss. Patientin hat jeweils Pethidin erhalten wenn sie schmerzen hatte und war damit schmerzfrei.»

«Mehrtägige stationäre Chemotherapie mit täglicher paralleler Bestrahlung, während derer die Chemo unterbrochen wird. Nach der Rückkehr von der Bestrahlung wurde im Spätdienst die Chemotherapie wieder aufgenommen. Am Morgen zeigte es sich, dass beim Cytoset sowohl die Klemme bei der Spüllösung als auch jene der Chemotherapie (5FU) offen war. Die Spüllösung (NaCl 0.9%) war leer, im 5FU-Beutel war noch zu viel Chemotherapie, weil der Infusomat die zu verabreichende Menge primär aus dem Spüllösungsbeutel 'geholt' hatte.»

«Bei einem Patienten lag ein suprapubischer Katheter, der offen bleiben sollte. Dieser war aus Versehen ca 30-45 Min. abgeklemmt. Patient verspürte Schmerzen. Das Pflegepersonal bemerkte dies, öffnete sofort den Katheter. Es entleerten sich ca. 150 ml klarer Urin. TA gemeldet. Pat. war zuvor über späteres Blasen-Training instruiert worden, das Pat. zu Hause auch selber machen soll.»

«Beim Applizieren eines Bolus hat die Nachtwache gesehen, dass der Femoraliskatheter abgeklemmt ist.»

«Nach Bülow-Drainage-Einlage bei Pneumothorax zeigt sich im zeitlich verzögerten Kontrollröntgen ein Weichteil-Emphysem, der Pneumothorax ist höchstens leicht gebessert, bei Visite klinisch progredient. Die Drainage zieht trotz rel. starkem Sog nicht. Nach längerer Ursachensuche wird eine durch einen blauen Abklemmschieber abgeklemmte Drainage gefunden. Zu welchem Zeitpunkt (direkt nach Einlage der Drainage, auf dem Weg von Station zurück ins Röntgen, oder allenfalls durch Patienten) oder unter welchen Umständen die Drainage abgeklemmt wurde kann nicht geklärt werden.»

«Pat. erhielt in anderem Spital eine OPAT Pumpe und kommt heute zum Wechsel. Beim Wechsel wird festgestellt, dass am Mideline die Klemme nicht offen war und kein Tegaderm vorhanden war. Somit wurde über 24 Stunden kein Medikament infundiert.»

«Beim Wechseln der Redonflasche wurde die proximale Klemme nicht geöffnet. Bei den folgenden vier Schichtwechseln wurde der Fehler nicht bemerkt. Bei der Antrittskontrolle vom fünften Schichtwechsel wurde der Fehler bemerkt und die Klemme geöffnet. Daraufhin flossen 80ml Blut ins Redon. Der ärztliche Dienst wurde vor Schichtende noch informiert.»